

Zur Losung vom 29. Mai 2022

Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen – wie sollte es dann dies Haus tun, das ich gebaut habe

1. Könige 8,27

Niemand hat Gott je gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.

1. Johannes 4,12

Liebe Hörerin, lieber Hörer

Wo wohnt Gott?

Wohnt er im Jerusalemer Tempel? König Salomon, als der Erbauer des Tempels hat das bereits verneint. Auch die Vorstellung der Juden war eine andere: Im Tempel hat höchstens der Fußschemel Gottes Platz, so groß dachten sie Gott, selbst wenn man sich Gedanken über das Universum macht: Gott ist größer als dieses. Und wenn wir immer weiter denken, so rückt Gott doch in immer noch größere Entfernung – Unerreichbar!

Niemand hat Gott je gesehen!

Wie gut, dass sich Gott sich in seinem Sohn Jesus Christus offenbart hat.

In ihm und durch ihn hat er sich uns Menschen gezeigt und damit auch seinen Wohnort preisgegeben:

Gott wohnt dort, wo wir ihn einlassen.

Er wohnt in unseren Herzen, wenn wir denn ihm darin Platz lassen!

Und Gott in mein Herz einziehen lassen ist so einfach: Die Liebe zulassen.

Gott lieben und den Nächsten, wie sich selber. Mehr braucht es nicht, aber auch nicht weniger.

Warum gibt es dann aber so viel Lieblosigkeit?

Warum gibt es so viel Hass und Gewalttätigkeit?

Da haben wir noch so viel zu lernen!

Gehen wir in Liebe miteinander um, mit Menschen und Geschöpfen, so tun wir den Willen Gottes. Bestimmt die Liebe mein Leben, dann wohnt Gott in mir. Und mein Handeln wird sein Handeln

Euer/ Ihr Pfarrer Matthias Subatzus